

Richtig Entsorgen: Problempflanzen, Schädlingsbefall & Pflanzenkrankheiten



Jakobs- und Wasserkreuzkraut

- / Verursacht Leberschäden bei Nutztieren.
- / Giftig für Mensch und Tier.

Entsorgung

- / Anlieferung luftdicht verpackt in handelsüblichen Säcken an folgenden Standorten:
 - Vergärungsanlage Kempten-Schlatt
 - alle Wertstoffhöfe (nur einzelne Säcke)
 - Müllheizkraftwerk Kempten
 - Müllumladestation Lindau
 - Müllumladestation Sonthofen
- / Kleinstmengen können über die Bio- und die Restmülltonne entsorgt werden.
- / Pflanzen nach dem Ausgraben nicht offen liegen lassen, da sich die Samen auf diese Weise weiter verbreiten können.
- / Größere Mengen Mähgut werden nur balliert und nach vorheriger telefonischer Anmeldung in der Vergärungsanlage Kempten-Schlatt zum aktuellen Preis angenommen.
- / Mit Wurzelballen ausgestochene Pflanzen werden kostenfrei angenommen.
- / Sobald das Jakobskreuzkraut blüht, besteht die Gefahr, dass sich die Pflanze beim Transport ausbreiten kann. Daher bitte nur verpackt transportieren!
- / Bitte nicht im heimischen Garten kompostieren, dort werden die Samen nicht zuverlässig abgetötet.

Riesenbärenklau

- / Große, sehr unterschiedlich geformte, aber immer großflächige Fiederblätter, Blütendolde bis 20 cm Durchmesser.
- / Riesenbärenklau wird bis zu 350 cm hoch, mit Blütendolden bis zu 50 cm Durchmesser.
- / Invasive Art, deren Pflanzensaft zu verbrennungsartigen Verletzungen führen kann.

Entsorgung

- / Anlieferung luftdicht verpackt in handelsüblichen Säcken an folgenden Standorten:
 - alle Wertstoffhöfe (nur einzelne Säcke)
 - Müllheizkraftwerk Kempten
 - Müllumladestation Lindau
 - Müllumladestation Sonthofen
- / Kleinstmengen können in Säcken verpackt über die Restmülltonne entsorgt werden.
- / Hautkontakt mit der Pflanze unbedingt vermeiden, Schutzausrüstung tragen!
- / Von einem Kontakt betroffene Stellen sofort mit Wasser reinigen und vor Tageslicht schützen. Beim Auftreten von Krankheitssymptomen unbedingt einen Arzt aufsuchen!



Feuerbrandinfizierte Pflanzenteile

- / Hochinfektiöse, bakterielle Pflanzenkrankheit.
- / Apfel, Birne, Quitte und Zwergmispel sind gefährdet.
- / Sehr gefährliche Krankheit für den landwirtschaftlichen und den privaten Obstanbau.

Entsorgung

- / Anlieferung luftdicht verpackt in handelsüblichen Säcken an folgenden Standorten:
 - alle Wertstoffhöfe (nur einzelne Säcke)
 - Müllheizkraftwerk Kempten
 - Müllumladestation Lindau
 - Müllumladestation Sonthofen
- / Kleinstmengen können über die Restmülltonne in Säcke verpackt entsorgt werden.
- / Vor der Entsorgung größerer Mengen bitte mit dem ZAK Kontakt aufnehmen.



Drüsiges Springkraut

- / Asiatisches bzw. Drüsiges Springkraut besiedelt vorzugsweise Brachflächen und offenen Boden.
- / Es sollte grundsätzlich reguliert werden, ist aber gleichzeitig eine wichtige Nahrungsquelle für Bienen und Hummeln im Spätsommer und Herbst geworden.
- / Bei der Entscheidung, ob die Entfernung der Pflanze notwendig ist, beraten die örtliche Untere Naturschutzbehörde und der örtliche Landschaftspflegeverband gern.

Entsorgung

- / Springkraut kann ohne besondere Vorkehrungen an den Grüngutsammelstellen des ZAK angenommen werden.

Halten Sie die Augen offen!

- / Nehmen Sie bei einem Fund von Asiatischen Staudenknöterich und Riesenbärenklau bitte mit dem Eigentümer der Grundstücke Kontakt auf.
- / Je nach Fläche können das auch das Wasserwirtschaftsamt, Landwirte (landwirtschaftliche Flächen), Forstbetriebe oder Privatpersonen sein.



Buchsbaumzünsler

- / Die Raupe ist im Verbandsgebiet des ZAK so stark verbreitet, dass Eindämmungsmaßnahmen nicht mehr zielführend sind.
- / Der Buchsbaumzünsler wird nach Rücksprache mit der Kreisgartenfachberatung nicht mehr bekämpft.

Entsorgung

- / Buchsbäume mit und ohne Raupen können ab sofort ohne Einschränkung an den Grüngutsammelstellen des ZAK angenommen werden.
- / Es ist nicht mehr notwendig, die Buchsbäume verpackt anzuliefern.



Asiatischer Staudenknöterich

- / Stark invasive Art, die heimische Pflanzen verdrängt.
- / Bis zu 400 cm hohe Stauden mit herzförmigen Blättern.
- / Sehr tiefe Wurzeln, die unbedingt entfernt werden müssen.

Entsorgung

- / Anlieferung unverpackt an folgenden Standorten:
 - Vergärungsanlage Kempten-Schlatt
 - Kompostierungsanlage Oberallgäu-Süd
- / Kleinstmengen können über die Biotonne entsorgt werden.
- / Der Knöterich muss zwingend in großtechnischen Anlagen kompostiert werden, um die Verbreitung einzudämmen. Die Entsorgung auf dem heimischen Kompost trägt zur Ausbreitung der Pflanze bei!
- / Pflanzen- und Wurzelteile nach dem Ausgraben nicht auf dem Boden liegen lassen, da sie schnell wieder anwurzeln.
- / Vor der Entsorgung größerer Mengen bitte mit dem ZAK Kontakt aufnehmen.

- / Auch im heimischen Garten können sich die invasiven Pflanzen verbreiten!
- / Beratung zu Problempflanzen erhalten Sie bei der Kreisgartenfachberatung, dem Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten sowie bei den örtlichen Unteren Naturschutzbehörden und Landschaftspflegeverbänden.